



Ludwig-Georgs-Gymnasium
Darmstadt

Fachcurriculum Politik und Wirtschaft

Klassen 7 – 9 (G8)

Inhaltsübersicht

Jahrgang 7	Schwerpunkte Sozialisation, Identität und soziale Beziehungen
7.1	Jugend in der modernen Gesellschaft 1: Familie
7.2	Arbeitsprozesse im Haushalt
7.3	Jugend in der modernen Gesellschaft 2: Schule
7.4	(Print-) Medium Zeitung
7.5	Jugend in der modernen Gesellschaft 3: Gleichaltrigengruppe (Peergroup)
<u>Erläuterung:</u> In diesem Schuljahr werden zwei Projekte zu organisieren: Der Haushaltsführerschein und das Zeitungsprojekt (in Zusammenarbeit mit ITG), letzteres wiederum steht in engem Bezug zum Medienbildungskonzept	
Jahrgang 8	Schwerpunkte Mitbestimmung, politische Beteiligung, Demokratie/demokratischer Staat
8.1	Grundwerte der Verfassung, Jugend und Recht, Rechtswesen
8.2	Demokratie und politische Beteiligung
8.3	Parteien, Wahlen und politischer Entscheidungsprozess
8.4	Sozialstaat
<u>Erläuterung:</u> In diesem Schuljahr ist darauf zu achten, dass im Vorausblick auf das Betriebspraktikum bereits erste organisatorische Vorbereitungen (Auswahl des Praktikumsplatzes sowie Bewerbungen) zu treffen sind.	
Jahrgang 9	Schwerpunkte ökonomische Bildung und internationale Zusammenarbeit
9.1	Ökonomische Bildung 1: Wirtschaftskreislauf, Markt, Preis
9.2	Ökonomische Bildung 2: Ökonomie und Arbeitswelt
9.3	EU, internationale Zusammenarbeit und Friedenssicherung
9.4	Ökonom. Bildung 3: Internationale Wirtschaftsbeziehungen
<u>Erläuterung:</u> In diesem Schuljahr nimmt die Organisation, Durchführung und Auswertung des Betriebspraktikums in engem Zusammenhang mit 9.1 und 9.2 einen breiten Raum ein.	

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):	Inhaltliche Konzepte:	
<ul style="list-style-type: none"> • Handlungskompetenz (HK) • Analysekompetenz (AK) • Urteilskompetenz (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Prozesse und Handlungen • Akteure 	
Überfachliche Kompetenzen:	Inhaltsfelder:	
<ul style="list-style-type: none"> • Personale Kompetenz (PK) • Sozialkompetenz (SK) • Lern- und Sprachkompetenz (L/SK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Individuum und Gesellschaft 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • sich in die Rolle der verschiedenen Familienmitglieder versetzen (Empathiefähigkeit) • Konflikte in der Familie als Ausdruck unterschiedlicher Interessen und Rollenmuster beschreiben • die Familie als grundlegende Sozialisationsinstanz beschreiben (mit den Chancen das Kind in seiner Entwicklung zu fördern oder dem Risiko es zu behindern) • die Unterschiedlichkeit von familiären Strukturen entsprechend sozialer und kultureller Bedingungen beschreiben und als Horzontenerweiterung nutzen 	<p>Ausgehend von konkreten Schilderungen familiären Zusammenlebens werden Chancen und Probleme beschrieben, die für bezüglich der Entwicklung und Entfaltungsmöglichkeit für Kinder und Heranwachsende bestehen. Insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • sollen die unterschiedlichen Rollen von Eltern und Kindern differenziert und in Abhängigkeit von historischen und gesellschaftlichen Bedingungen beschreibbar werden; • dabei sollen die Familienstrukturen in unserer und anderen Kulturen besprochen werden; • thematisiert werden sollen sowohl die Kosten der Kinderaufzucht als auch staatliche Eingriffs- und Fördermaßnahmen (Armutsgefährdung). 	<ul style="list-style-type: none"> • Lektüre anschaulicher und altersangemessener Texte zum Thema Familie; • Informationserarbeitung grundlegender soziologischer bzw. sozialisationstheoretischer Konzepte (z.B. Norm, Werte, Rolle sowie Rollenkonflikt, Rollendistanz, Sozialisationsinstanz/-agentur, Identität); • Erarbeitung von Informationen über kulturspezifische Formen familialen Zusammenlebens, über die Rechtsstellung der Familie in der BRD sowie über staatliche Fördermaßnahmen. • Methode: Rollenspiele
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung		
Lehrbuch vgl. „Politik 1“, S. 8 – 28 Doku-Filme		

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I): <ul style="list-style-type: none"> • Urteilskompetenz • Handlungskompetenz 		Inhaltliche Konzepte: <ul style="list-style-type: none"> • Prozesse und Handlungen • Akteure 	
Überfachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Personale Kompetenz • Sozialkompetenz • Lernkompetenz (Arbeits- und Medienkompetenz) • Sprachkompetenz (Schreib- und Kommunikationskompetenz) 		Inhaltfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Individuum und Gesellschaft • Wirtschaft 	
Inhaltbezogene Sozialkompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • sich in die Rolle eines "Hausmanns"/einer „Hausfrau“ versetzen (Empathiefähigkeit) • Arbeitsprozesse planen, durchführen und dokumentieren • gängige Text- und Bildverarbeitungsprogramme nutzen 		Haushalt wird als Bereich der Arbeitswelt thematisiert: Bezogen auf für die Schüler/innen vermutlich bekannte Arbeitsprozesse wechseln sie in die aktive Rolle, lernen Schwierigkeit, Aufwand und Anstrengung kennen und reflektieren darüber, indem sie es dokumentieren. Damit wird das Betriebspraktikum vorbereitet, in dem es u.a. auch darum geht, Arbeitsprozesse zu beobachten, zu praktizieren und zu dokumentieren.	Anfertigung einer Dokumentation über häusliche Arbeitsprozesse („Haushaltsführerschein“ entsprechend Vorgaben)
Individuelle Unterrichtsgestaltung			Haushaltsführerschein

<p>Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysekompetenz • Urteilskompetenz • Handlungskompetenz • Kommunikative Kompetenz 	<p>Inhaltliche Konzepte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systeme und Strukturen • Prozesse und Handlungen • Akteure 	
<p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personale Kompetenz • Sozialkompetenz • (Lern- und Sprachkompetenz) 	<p>Inhaltfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuum und Gesellschaft • Demokratie 	
<p>Inhaltbezogene Sozialkompetenzkompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in die verschiedenen Rollen innerhalb des Systems Schule versetzen (Empathiefähigkeit) und daraus resultierende Konflikte analysieren (dazu Fachbegriffe der Rollentheorie nutzen können) • Konflikte in der Schule vor dem Hintergrund sowohl persönlicher Interessenslagen als auch institutioneller Bedingungen analysieren • Schule als staatliche Institution definieren (den Begriff der „Institution“ allgemein bestimmen können) • Die soziologische und politische Betrachtung der Institution Schule in eigene Handlungsoptionen umsetzen (Nutzung demokratischer Mitbestimmungsrechte; Streitschlichtungsverfahren usw.) 	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <p>Im Unterricht soll ausgehend von konkreten Dokumenten (z.B. Hessisches Schulgesetz, Hausordnung, Notenerlasse, Dienstordnungen) die institutionelle Verfasstheit von Schule erarbeitet und in ein Schaubild umgesetzt werden.</p> <p>Konflikte in der Schule sollen anhand von Fallschilderungen analysiert werden.</p> <p>Mitbestimmungsmöglichkeiten innerhalb von Schule sollen einer Bewertung zugänglich gemacht werden.</p>	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:</p> <p>Rechtstexte auszugsweise rezipieren; Fallschilderungen anfertigen (ggf. in Rollenspielanweisungen umsetzen und als Rollenspiele vorführen) und analysieren; Strategien der Konfliktlösung diskutieren; Mitbestimmungsmöglichkeiten ausloten und bewerten*.</p> <p>Methoden: Rollenspiele Analyse von Rechtstexten Streitschlichtungsmethoden</p>
<p>Individuelle Unterrichtsgestaltung</p>		
<p>*Vgl. Politik 1, S. 34 - 42</p>		

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I): <ul style="list-style-type: none"> Analysekompetenz Urteilskompetenz Handlungskompetenz 		Inhaltliche Konzepte: <ul style="list-style-type: none"> Prozesse und Handlungen Akteure 	
Überfachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Lernkompetenz Medienkompetenz Sprachkompetenz Personale Kompetenz 		Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Individuum und Gesellschaft Demokratie 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> die Aufgaben der Zeitung beschreiben verschiedene Zeitungsgattungen unterscheiden den Aufbau von Tageszeitungen untersuchen Textarten aus Zeitungen erläutern (themengleiche) Zeitungsmeldungen kritisch vergleichen Aufbau und Funktion einer Zeitungsnachricht überprüfen die Rolle der Nachrichtenagenturen erklären und bewerten die Bedeutung der Meinungs- und Pressefreiheit für eine Demokratie erläutern 		Der Unterricht soll die Urteilsfähigkeit der Lernenden vertiefen. Durch die kriteriengeleitete Erarbeitung, Bewertung und Überprüfung verschiedener Zeitungstypen (Boulevardzeitung/ Tages-zeitung, Wochenzeitung) erfahren die Lernenden einen aktiven Umgang mit traditionellen Medien. Sie sollen eigene Artikel verfassen können.	Zeitungsprojekt: Die Klassen erhalten für mehrere Wochen das „Darmstädter Echo“ Anfertigung einer „Klassenzeitung“ Fächerübergreifend: Kooperation mit Deutsch und ITG
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			
Lehrbuch: Politik & Co., S.123-133. Besuch des „Darmstädter Echos“		Zeitungsprojekt	
		Werbeanalyse / Medien und Freizeit	

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):	Inhaltliche Konzepte:	
<ul style="list-style-type: none"> • Analysekompetenz (AK) • Urteilskompetenz (UK) • Handlungskompetenz (HK) • Kommunikative Kompetenz (KK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Prozesse und Handlungen • Akteure 	
<ul style="list-style-type: none"> • Überfachliche Kompetenzen: 	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsfelder: 	
<ul style="list-style-type: none"> • Personale Kompetenz (PK) • Sozialkompetenz (SK) • Lernkompetenz (LK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Individuum und Gesellschaft 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • sich in die verschiedenen Rollen innerhalb von Gleichaltrigengruppen versetzen (Empathiefähigkeit) und daraus resultierende Konflikte analysieren (dazu Fachbegriffe der Rollentheorie nutzen können) (AK, UK, HK, PK, SK) • Persönliche Krisen im Jugendalter sowie Konflikte in Gleichaltrigengruppen analysieren (AK, UK) • Lösungsmöglichkeiten für Krisen und Konflikte entwerfen und durchspielen 	Im Unterricht soll ausgehend von selbst erstellten oder fremden Erfahrungsschilderungen Rollenzusammenhänge und Konflikte in Gleichaltrigengruppen analysieren; Krisensymptome (z.B. Mobbing, selbstverletzendes Verhalten, Drogenkonsum) sollen analysiert werden; Lösungsperspektiven sollen abgewogen werden.	Methoden: Analyse von (eigenen oder fremden) Erfahrungsschilderungen von Jugendlichen) Rezeption von Texten zu Antimobbing- und Streitschlichtungsstrategien Rollenspiele (zu Konfliktkonstellationen und Konfliktlösungen)
Individuelle Unterrichtsgestaltung		

Fach: Politik und Wirtschaft Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt „Grundwerte der Verfassung, Jugend und Recht, Rechtswesen“ (8.1)

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I): <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungskompetenz • Deutungskompetenz • Urteilskompetenz • Kommunikationskompetenz • Partizipationskompetenz 		Inhaltliche Konzepte: <ul style="list-style-type: none"> • Systeme und Strukturen • Prozesse und Handlungen • Akteure 	
Überfachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Personale Kompetenz • Sozialkompetenz • Lernkompetenz • Sprachkompetenz 		Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Individuum und Gesellschaft 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... Zivil- und strafrechtliche Verantwortlichkeit, Geschäftsfähigkeit, Jugendrecht vergleichen Gerichtsverfahren, Strafrecht, Zivilrecht charakterisieren Menschenwürde, Gleichheitsgrundsatz, Schutz vor staatlicher Willkür einordnen Aufbau des Gerichtswesens, Unabhängigkeit der Gerichte erläutern		Rechte und Pflichten von Jugendlichen Gerichtswesen und Rechtsstaatlichkeit Grund- und Menschenrechte Gerichtswesen und Rechtsstaatlichkeit	Falls möglich Besuch einer Gerichtsverhandlung
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):	Inhaltliche Konzepte:	
<ul style="list-style-type: none"> • Analysekompetenz • Urteilskompetenz • Methodenkompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Prozesse und Handlungen • Akteure 	
Überfachliche Kompetenzen:	Inhaltsfelder:	
<ul style="list-style-type: none"> • Lern- Sprachkompetenz • Personale Kompetenz • Sozialkompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Demokratie und politische Zusammenarbeit 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Herrschaftsstrukturen (z.B. Monarchie, Diktatur, Demokratie) erkennen und vergleichen • den Stellenwert und die (eigenen) Handlungsmöglichkeiten innerhalb eines Herrschaftssystems kritisch reflektieren und beurteilen • Grundprinzipien einer Demokratie benennen und kritisch beurteilen • demokratische Strukturen im eigenem Umfeld (z.B. Schule / SV) erkennen, die eigene Position / Meinung einordnen und analysieren • Demokratische Abläufe (z.B. SV Wahlen) organisieren, durchführen, auswerten, darstellen und kritisch deuten • verschiedene Interessensoptionen- Bedürfnisse und Gruppierungen innerhalb eines demokratischen Gefüges diskutieren und nachvollziehen • Mehrheitsmeinungen akzeptieren und Minderheitenschutz und einfordern • Demokratische Strukturen des eigenen Umfelds (Kommunale Ebene, schulische Ebene) kennen und erläutern • die politischen Einbringungs- Durchsetzungsmöglichkeiten erkennen und kritisch beurteilen 	<p>Die Komplexität von Herrschaftssystemen soll von den Lernenden erkannt und bearbeitet werden.</p> <p>Strukturen von Mitwirkungsrechten- und Pflichten sollen erkannt und analysiert werden.</p> <p>Kritische Reflexionen von Herrschaftsstrukturen (Schwerpunkt: Parlamentarische Demokratie / direkte Demokratie) sollen vor einem faktischen Wissenshintergrund ermöglicht werden.</p> <p>Demokratische Abläufe werden auf der Basis des Grundgesetzes oder von vorgegebenen demokratischen Strukturen innerhalb z.B. der Schule hinterfragt und reflektiert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrbucharbeit • Ermöglichung von Perspektivwechseln • Auswertungen von Graphiken, Texten und empirischen Materialien • Einführung in die Arbeit mit politischen Stellungnahmen, Kommentaren, Darstellungen etc. • Politische Pro- und Contra-Debatte • Informationsbeschaffung in öffentlichen Medien
(Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:		
		Grundgesetz und Pressefreiheit / Medien im politischen Entscheidungsprozess

Kompetenzbereich(e)		Inhaltliche Konzepte:	
Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):			
<ul style="list-style-type: none"> • Analysekompetenz (AK) • Urteilskompetenz (UK) • Handlungskompetenz (HK) • Kommunikative Kompetenz (KK) 		<ul style="list-style-type: none"> • Systeme und Strukturen • Prozesse und Handlungen • Akteure 	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
<ul style="list-style-type: none"> • Personale Kompetenz (PK) • Sozialkompetenz (SK) • Lernkompetenz (LK) 		<ul style="list-style-type: none"> • Individuum und Gesellschaft • Demokratie 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> ○ die Grundlagen des deutschen Wahlsystems (Verknüpfung Mehrheits- und Verhältniswahlrecht, Wahlkampf, Mehrheitsbildung, Fraktionen etc.) mit eigenen Worten beschreiben. (AK) ○ Die Funktionsweise der parlamentarischen Demokratie beschreiben und geschichtliche Hintergründe für dieses System benennen. (AK, UK) ○ Unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven und Interessen die Meinungsbildung, Entscheidungsfindung und Funktionsweise der parlamentarischen Demokratie beurteilen sowie eigene Perspektiven der Optimierung entwickeln. (AK; UK; HK, PK, SK) ○ durch die Einbeziehung aktueller politischer Beispiele sowie deren Analyse und Beurteilung abstrakt erscheinende Verfahren durchschau- und nachvollziehbar gestalten. (AK; HK; UK; PK) ○ die Mechanismen und Funktionsweisen der demokratischen Struktur der Bundesrepublik konkretisieren. (AK; HK; UK; PK) 		<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze des demokratischen Systems (Wahlsystem, Regierungsbildung)sowie deren Realisierung • Durchsetzung verschiedener (u.U. widersprüchlicher) gesellschaftliche Interessen in der demokratischen, parlamentarischen Auseinandersetzung (Gesetzgebung im Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung) • Formen der Bürgerbeteiligung und des Verbändeeinflusses 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsbeschaffung in öffentlichen Medien • Arbeit mit konkreten Fallbeispielen • Ermöglichung von Perspektivwechseln • Auswertungen von Graphiken, Texten und empirischen Materialien • Einführung in die Arbeit mit politischen Stellungnahmen, Kommentaren, Darstellungen etc. • Politische Pro- und Contra-Debatte
Individuelle Unterrichtsgestaltung			
			Grundkenntnisse der Film-, Nachrichten-, Wahlkampf- und Werbeanalyse

Kompetenzbereich(e)		Inhaltliche Konzepte:	
Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:	
<ul style="list-style-type: none"> Analysekompetenz (AK) Urteilskompetenz (UK) Handlungskompetenz (HK) Kommunikative Kompetenz (KK) 		<ul style="list-style-type: none"> Systeme und Strukturen Prozesse und Handlungen Akteure 	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
<ul style="list-style-type: none"> Personale Kompetenz (PK) Sozialkompetenz (SK) Lernkompetenz (LK) 		<ul style="list-style-type: none"> Individuum und Gesellschaft Demokratie 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> die Grundlagen des bundesdeutschen Sozialstaates (Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes, Säulen der Sozialversicherung etc.) mit eigenen Worten beschreiben. (AK) gesellschaftliche und soziale Entwicklungen beschreiben sowie Gründe und Ursachen hierfür eigenständig benennen (AK, UK) gesellschaftliche und soziale Probleme und Konflikte unter Berücksichtigung verschiedener Zusammenhänge eigenständig analysieren, beschreiben und beurteilen.(AK, UK, HK, PK, SK) Lösungsansätze für gesellschaftliche und soziale Probleme und Konflikte beurteilen sowie eigene Lösungsansätze entwickeln (AK, UK, HK, PK, SK) Möglichkeiten der Interessenswahrnehmung zur Beeinflussung sozialpolitischer Debatten reflektiert nutzen. (HK) 		<ul style="list-style-type: none"> Im Unterricht soll der grundgesetzlich verankerte Auftrag zum Sozialstaat als die Basis gesellschaftlich organisierter sozialer Gerechtigkeit verstanden werden (Unterschied soziale und freie Marktwirtschaft, soziale Absicherung, Familienpolitik, Steuerpolitik). Probleme der Sozialstruktur (Altersentwicklung, Einkommens- und Vermögensstruktur, Armut), des sozialen Wandels und Möglichkeiten und Grenzen politischer Gestaltung gesellschaftlicher Entwicklungen (gesetzliche und private Altersvorsorge) sollen den SuS näher gebracht werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Analyse von Rechtstexten Arbeit mit konkreten Fallbeispielen Ermöglichung von Perspektivwechseln Auswertungen von Graphiken, Texten und empirischen Materialien Erstellen eigener Graphiken und Schaubilder etc.
Individuelle Unterrichtsgestaltung		Auf dieser Ebene treffen wir als Fachkonferenz keine Vereinbarung	

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I): <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungskompetenz • Deutungskompetenz • Urteilskompetenz • Kommunikationskompetenz • Partizipationskompetenz 		Inhaltliche Konzepte: <ul style="list-style-type: none"> • Systeme und Strukturen • Prozesse und Handlungen • Akteure 	
Überfachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Personale Kompetenz • Sozialkompetenz • Lernkompetenz • Sprachkompetenz 		Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Individuum und Gesellschaft • Wirtschaft 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... Demokratie und politische Beteiligung <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene marktwirtschaftliche Systeme (Marktwirtschaft, Planwirtschaft, soziale Marktwirtschaft) im Ansatz beschreiben und vergleichen • die Handlungsmöglichkeiten innerhalb eines marktwirtschaftlichen Systems kritisch reflektieren und beurteilen • Grundprinzipien der Marktwirtschaft benennen und kritisch beurteilen • marktwirtschaftliche Strukturen im eigenem Umfeld (z.B. Kaufverhalten, Werbung) erkennen, die eigene Position / Meinung einordnen, analysieren und hinterfragen • marktwirtschaftliche Abläufe (z.B. Benzinpreis, Kaffeepreis etc.) auswerten, darstellen und kritisch deuten • verschiedene Interessensoptionen- Bedürfnisse und Gruppierungen innerhalb einer Marktwirtschaft diskutieren und nachvollziehen • die eigenen Einbringungs- Durchsetzungsmöglichkeiten innerhalb einer Marktwirtschaft analysieren und kritisch beurteilen (hier z.B. kritisches Verbraucherverhalten) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen des Marktes und marktwirtschaftliche Prozesse • Konjunktur und Konjunkturschwankungen • Zusammenhang von Angebot und Nachfrage, Knappheit und Preis • Ökonomisches Prinzip • Geldfunktion • Güterknappheit • Rohstoffe / Energieknappheit • Umweltfaktoren Organisation und Durchführung des Betriebspraktikums	Lehrbuchtexte Medienberichte analysieren
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			
Planspiele		Erweiterte Internetrecherche: Berufsorientierung und Betriebspraktikum Praktikumsbericht	

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I): <ul style="list-style-type: none"> Analysekompetenz Urteilskompetenz Handlungskompetenz 		Inhaltliche Konzepte: <ul style="list-style-type: none"> Systeme und Strukturen Akteure Prozesse und Handlungen 	
Überfachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Sozialkompetenz Sprachkompetenz Selbstkompetenz Methodische Kompetenzen 		Inhaltfelder: <ul style="list-style-type: none"> Wirtschaft Individuum und Gesellschaft Gesellschaft und Natur 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> den Stellenwert von Arbeit und die Relevanz von Arbeitslosigkeit darstellen, diskutieren und einen eigenen Standpunkt begründen die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt erläutern neue Formen/Entwicklungen der Arbeit (z.B. der Arbeit im Callcenter/Automatisierung durch Computer) beschreiben und deren Auswirkungen auf Individuum und Gesellschaft beurteilen die Perspektiven hinsichtlich der Wahl des Bildungsganges, der Ausbildung und Berufswahl selbstständig analysieren sich begründet mit den Geschlechterrollen in Berufen auseinandersetzen Konflikte, die aus Interessensunterschieden entstehen, analysieren ökonomische Wirkungszusammenhänge benennen und kritisch einschätzen politische Konflikte in Bezug auf den "Wettbewerbsstandort Deutschland" analysieren und politische Handlungsstrategien entwerfen ökologische Bedingungen u. Folgen wirtschaftlichen Handelns beurteilen 		<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit und Beruf - Berufe und Berufswahl - Arbeitslosigkeit - Frauenquote - Der Betrieb im Wirtschaftssystem - Markt- und Wettbewerb - soziale und ökologische Verantwortung - Konflikte in der Arbeitswelt - Hartz IV <p>Organisation und Durchführung des Betriebspraktikums</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeiten mit statistischen Angaben, Graphiken und Texten aus dem Bereich der Ökonomie und Arbeit - Besuch der Agentur für Arbeit - Visualisierung leichter theoretischer Ökonomietexten (z.B. Adam Smith) - Pro- / Contra-Debatte
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige Recherche (Agentur für Arbeit) - Talkshow/Rollenspiel: z.B. Vor- und Nachteile der Leiharbeit - Fallanalyse zur "Leiharbeit/flächendeckender Mindestlohn" 			

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I): <ul style="list-style-type: none"> Analysekompetenz Urteilskompetenz Methodenkompetenz 		Inhaltliche Konzepte: <ul style="list-style-type: none"> Prozesse und Handlungen Akteure 	
Überfachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Lern- Sprachkompetenz Personale Kompetenz Sozialkompetenz 		Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Internationale Beziehungen und Globalisierung 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... Internationale Ebene <ul style="list-style-type: none"> Organisationen zur Friedenssicherung (z.B. UNO) erkennen und erklären Ziele und Aufbau internationaler Organisationen erörtern (z.B. UNO, EU, NATO) den Stellenwert und die Handlungsmöglichkeiten im internationalen Gefüge kritisch reflektieren und beurteilen Daten und Einzelergebnisse abschließend (kritisch) zusammenführen geographische und ökonomische Strukturen einordnen und analysieren Internationale Konfliktfelder und Interessen, auswerten, analysieren darstellen und kritisch deuten verschiedene Interessensoptionen und Bedürfnisse im internationalen Gefüge diskutieren die außenpolitischen Bedingungen und Bedürfnisse Deutschlands kennen und erläutern die Position Deutschlands innerhalb der EU sowie im internationalen Gefüge beschreiben und kritisch beurteilen 		Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Komplexität der internationalen Beziehungen (vor allem am Beispiel der EU) Kritische Reflexionen der internationalen Abläufe vor einem faktischen Wissenshintergrund Internationale Strukturen und Abläufe auf der Basis von politischen, nachhaltigen, sozialen und ökonomischen Faktoren 	Lehrbucharbeit Aktuelle Medienberichte Referate Gruppenarbeit Präsentationstechniken
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			

Fach: Politik und Wirtschaft Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt „Ökonom. Bildung 3: Internationale Wirtschaftsbeziehungen“ (Jg.9.4)

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):	Inhaltliche Konzepte:	
<ul style="list-style-type: none"> • Analysekompetenz • Urteilskompetenz • Methodenkompetenz • Handlungskompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Prozesse und Handlungen • Akteure und Verhaltensweisen 	
Überfachliche Kompetenzen:	Inhaltsfelder:	
<ul style="list-style-type: none"> • Lern- Sprachkompetenz • Personale Kompetenz • Sozialkompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Wirtschaftsbeziehungen • Verständnis für das internationale Wirtschaftsgeschehen • Europäische Integration / Europa als Wirtschaftsraum • Gegenseitige Abhängigkeit des Welthandels - Globalisierung • Kritisches Verbraucherverhalten vor dem Hintergrund internationaler Produktion 	
Inhaltbezogene Kompetenzen:	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... <ul style="list-style-type: none"> • das internationale Wirtschaftssystem im Ansatz erkennen und vergleichen • die eigenen Handlungsmöglichkeiten innerhalb eines globalen Wirtschaftens kritisch reflektieren und beurteilen • Grundprinzipien des internationalen Handels benennen und kritisch beurteilen • Internationale, wirtschaftliche Strukturen im eigenem Umfeld (z.B. Produkte, Herstellung, Preisentwicklung und Nachfrage) erkennen und die eigene Position / Meinung einordnen, analysieren und hinterfragen • Internationale, marktwirtschaftliche Standorte (z.B. Löhne, Produktionskosten, Umweltfaktoren, Preis und Nachfrage etc.) auswerten, darstellen und kritisch deuten • verschiedene Interessensoptionen und Gruppierungen des globalen Wirtschaftsgefüges diskutieren und nachvollziehen • die EU als Wirtschaftsraum deuten und nachvollziehen (Binnenmarkt, Zölle, Verbraucherschutz und internationale Interessen) • die eigenen Einbringungs- Durchsetzungsmöglichkeiten analysieren und kritisch beurteilen (hier z.B. kritisches Verbraucherverhalten im internationalen Handelsgefüge) 	<p>Die Komplexität von internationalen wirtschaftlichen Prozessen sowie der Strukturen des internationalen Wirtschaftsgeschehens sollen erkannt und analysiert werden. Kritische Reflexionen des komplexen Zusammenhangs von Produktion, Preis, Nachfrage und internationalen Wirtschaftens sollen vor einem faktischen Wissenshintergrund ermöglicht werden. Internationale Wirtschaftsabläufe werden auf der Basis der Güterknappheit, der Rohstoffe, der Energie und der Umweltfaktoren hinterfragt und reflektiert. Die EU wird als bedeutender globaler Wirtschaftsraum erkannt.</p>	<p>Überprüfung der Lehrmittel und der Lernwege durch die Fachkonferenz PW (siehe neue / alte Ausgaben von fachspezifischer Lernliteratur und der aktuellen Medien / Themen.)</p>
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:		